

Bewegungsgeschichte in Kurzform (Kapiteleinleitungen aus dem Buch Erinnerungen an die Zukunft)

1927–1958:

1. Eine Bewegung in der Schweiz

Die Jahre 1927–1958 gelten als Gründungs- und Pionierzeit der BewegungPlus. Kennzeichen dieser Zeit sind gemeinsame, zum Teil auch aussergewöhnliche Erfahrungen an den charismatischen Konferenzen in Riggisberg/Berner Oberland und später im Hasli/Emental. Diese führen dazu, dass sich in verschiedenen Regionen der Schweiz viele kleinere und mittlere Hausgemeinden, sogenannte «Versammlungen», bilden. Diese werden von einigen wenigen vollzeitlichen Pastoren (Diener) betreut, vor allem im Blick auf Predigt und Seelsorge. Geleitet werden sie meist durch nebenamtliche lokale Verantwortliche. Leute stossen zur neuen Gemeindebewegung, weil sie in einer der Versammlungen durch die Kraft des Heiligen Geistes konkrete Hilfe erfahren haben. Oder dann sind es unbefriedigte Christen, die in der jungen Bewegung frisches Leben suchen – und finden.



1959–1985

2. Expansion und Stabilität

Nächste Phase: Die kleinen Stuben-Versammlungen mutieren zu grösseren Lokalgemeinden mit eigenen Räumlichkeiten und fest angestellten Pastoren. Es entwickelt sich ein (frei-)kirchliches Gemeindeleben mit lokalem Schwerpunkt; die gemeinsamen Konferenzen haben jedoch weiterhin eine verbindende und inspirierende Bedeutung. In diesen wilden Jahren der Hippies, der alternativen Sinnsuche – aber auch des Drogenelends wird auf die Zeichen der Zeit reagiert: In Teestuben, Kaffeebar-Einsätzen und Evangelisationsveranstaltungen in Gassen, Zelten und Gemeindesälen wird die Botschaft von der Liebe Gottes weitergegeben. Christliche Drogen-Rehabilitationshäuser bieten echte Ausstiegsschancen. Viele Suchende finden so erstmals einen Draht zu Jesus – und den Weg in eine der BewegungPlus-Gemeinden.



1986–2007

3. Bewegte Neuorientierung

In einer dritten Phase stellt sich in der BewegungPlus eine Verlangsamung des Wachstums ein. Mit dieser Erscheinung haben während diesen Jahren auch viele andere Freikirchen zu kämpfen. Die Welt hat sich verändert. Die alten Evangelisationskonzepte scheinen nicht mehr zu greifen. Die BewegungPlus wächst in dieser Zeit eher nach innen, arbeitet in mancher Hinsicht professioneller und erweitert ihre Horizonte. Der Wunsch nach gesellschaftlicher Relevanz verhindert jedoch eine zu stark nach innen gerichtete Sicht. Neue Gemeindegründungen und die Erfahrung, dass Menschen unter anderem durch AlphaLive-Kurse zum Glauben finden, machen Mut, weiterhin die Welt als zentralen Auftrag zu verstehen – und auch unge wohnte Wege zu gehen.



2008 bis ...

4. Bewegung ins Plus

80 Jahre Geschichte. Sie hatte mit einem ungestümen Aufbruch begonnen. Es folgten Wachstumsschübe, Stabilisierungsbemühungen, Veränderungen, Expansion – sowohl geografisch wie auch strukturell –, Stagnation und Suche nach Neuem. Viel Gutes ist aufgebaut worden. Es hat Wirkungen gegeben – und Nebenwirkungen. Aus beidem kann gelernt werden für den Weg in die Zukunft. Für eine Bewegung ins Plus. In den letzten Jahren haben sich die Werte gefestigt, welche die BewegungPlus charakterisieren. Das Bewusstsein für den Auftrag, Menschen mit dem Reich Gottes vertraut zu machen, ist gestärkt worden. Jetzt geht es darum, gemeinsam auftrags- und werteorientiert die Zukunft in Angriff zu nehmen. Im Sinn von Erinnerungen an die Zukunft.

